

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

29.12.2023

National University of Singapore, Singapur 2023/2024, WS 2023/24

Programm: Overseas

Aufenthalt: 01.08.2023 - 31.01.2024

Studiengang: Mechanical Engineering,

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Die Website der TUHH zum Austausch-Aufenthalt war sehr informativ. Dort konnte man alles zu den Partneruniversitäten finden. Bei Fragen per Email hab ich immer schnell eine Antwort erhalten. Zusätzlich gab es Infoveranstaltungen, in denen es vor allem um die Anrechnung ging. Ich habe mich zuerst an der Tabelle auf der Website der TUHH orientiert und anschließend nach für mich passenden Modulen auf den Webseiten der Partneruniversitäten gesucht. Abhängig davon und von meinen eigenen Interessen habe ich mich dann für Singapore als Erstwunsch entschieden. Die Bewerbung wurde über das Service-Mobility-Portal durchgeführt. Dabei wurde man immer sehr gut durch die Bewerbung geführt. Es ist sinnvoll sich mit dem jeweiligen Studienbereichsleiter zu treffen, um im Vorhinein über die verschiedenen Modulmöglichkeiten zu sprechen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Es ist super wichtig immer wieder den Spam-Ordner der TUHH-Email zu checken, da dort möglicherweise die Emails der Partneruniversität landen. Die Partneruni hat in verschiedenen Emails alle wichtigen Informationen zur Bewerbung, Modulwahl, Visum und Bewerbung für Studierendenwohnungen gesendet. Es war etwas schwierig Überblick über all das zu halten. Man sollte sich unbedingt an die Deadlines halten. Bei den Modulen sollte man so viele wählen wie möglich, weil man mindestens 3 braucht, um ein Studierendenvisum zu bekommen. Ich habe im ersten Durchgang nur 2 Module bekommen und konnte dann nochmal welche nachwählen, sodass ich dann 4 hatte. Zusätzlich kann man wenn man bestimmte Module nicht bekommt auch nochmal wenige Tage vor dem Start des Semesters über die Plattform der Partneruni eine Anfrage dafür stellen.

Zusätzlich bietet die Website der Partneruni viele Informationen zum Austausch.

Unterkunft & Kosten

Ich habe mich für einen Studierendenwohnheimplatz beworben. Auch dabei sind Fristen zu beachten. Ich hatte Glück und einen Platz bekommen. Die Wohnungssituation in Singapur ist sehr schwierig, Mieten sind teilweise sehr teuer. Die Wohnheime sind mit Sicherheit die günstigste Möglichkeit. Ich war im Wohnheim „Tembusu College“ in „U-Town“ und hatte dort eine schöne Zeit. Ich war verpflichtet, den Essensplan für morgens und abends zu bezahlen und hab für 4,5 Monate ca. 2800€ (Zimmer und Essen) bezahlt. Fürs Mittagessen gibt es viele Mensen, die preiswertes Essen (3-5€) anbieten. Ich habe kein einziges Mal selbst gekocht, weil das Essen immer sehr gut und preiswert ist. Im Wohnheim konnte man immer zwischen verschiedenen Gerichten wählen. Ein Semester Ticket gab es nicht, eine Fahrt mit den Öffis kostet in Singapur meist ungefähr 1€. Man hat WLAN im Wohnheim. Ich hatte eine Prepaid-Simkarte und habe pro Monat ca. 10€ bezahlt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): ca. 650 € (mit Frühstück und Abendessen)

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin schon etwa eine Woche vor den Orientierungsveranstaltungen für die Austauschstudierenden angereist und habe mir die Stadt ein bisschen angeguckt. Man konnte allerdings erst zur Orientierungswoche ins Wohnheim einziehen, sodass ich mir erst noch ein Hostel buchen musste.

In der Orientierungswoche gäbe es verschiedene Veranstaltungen wie eine Shoppingtour (um noch fehlende Dinge zum Wohnen zu besorgen) oder eine Campus-Tour. Dabei lernt man auch schon einige Leute kennen. Im Wohnheim gab es auch viele Veranstaltungen da zum Herbst ungefähr die Hälfte der Studierenden neu sind. Dabei wurden zum Beispiel auch die Aktivitäten vorgestellt, die während des Semesters stattfinden.

Einen Sprachkurs habe ich nicht gemacht, weil fast ausschließlich Englisch gesprochen wird. Alle Kurse sind ausschließlich auf Englisch. Einige haben in der Uni einen Chinesischkurs besucht, da Chinesisch außerhalb der Uni auch viel gesprochen wird.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Bei den Kursen habe ich mich an den Kursen auf der Website der NUS erkundigt. Zusätzlich habe ich die Inhalte mit denen von ähnlichen Kursen an der TUHH verglichen, um mir zu überlegen welche Kurse ich mir wofür anrechnen lassen kann. Ich habe die Kurse Fluid Mechanics I, Finite Element Analysis, Energy and Thermal Systems und Thermal Environmental Engineering belegt. Alle Kurse gehören zu Maschinenbau von der Fakultät Design and Engineering. Die Kurse bestehen aus Vorlesungen und Übungen. Die Bewertung basiert jedoch nicht zu 100% auf der Klausur, sondern setzt sich meist zusammen aus Projekten, kleinen Test usw. Es gibt sogar Kurse, die nur aus Projekten und kleineren Tests bestehen und gar keine Abschlussklausur haben. Die Klausuren am Ende des Semesters sind sehr dicht gepackt (alle innerhalb 1-2 Wochen), dafür sind sie aber auch nicht ganz so umfangreich wie an der TUHH. Oft kann man durch Kommilitonen oder im Internet an Altklausuren kommen und sich so ganz gut auf die Prüfungen vorbereiten.

Die Kurse bestanden meist aus zwei Teilen, die auch von zwei verschiedenen Professoren gehalten wurden. Beide Teile waren je ca. 6 Wochen lang, dazwischen gab es eine Woche Pause. Auch vor der Prüfungsphase gibt es noch eine Woche zur Vorbereitung.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich habe viel mit meinen Mitbewohnern unternommen. Wir hatten zu sechst ein Apartment. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, Badezimmer und Gemeinschaftsraum haben wir uns geteilt. Bei der Bewerbung kann man sich zwischen Einzelzimmern und solchen Wohngemeinschaften entscheiden. Ich fand es eine gute Möglichkeit auch mit Studierenden von dort in Kontakt zu kommen. Wir waren 3 Austauschstudenten und 3 Studenten aus Singapur. Bis auf einen Austauschstudenten hatten alle Lust viel zusammen zu unternehmen. So hat man auch nochmal deutlich mehr von der Stadt gesehen.

Zusätzlich gibt es zum Start des Semesters einige Veranstaltungen für die Austauschstudierenden. Auch dabei habe ich viele Leute kennen gelernt, mit denen ich später auch vereist bin. Auch über große WhatsApp-Chats werden viele Aktivitäten im Laufe des Semesters geplant.

Formalitäten vor Ort

Ich habe mir in einem SevenEleven eine Simkarte von Singtel gekauft und monatsweise ein Prepaid-Internetpaket gekauft. Ich habe mich bewusst gegen einen Vertrag entschieden, da ich nicht riskieren wollte, dass eine Kündigung nach 5 Monaten eventuell Probleme mit sich bringen könnte.

Ich habe kein Bankkonto eröffnet, da sich das für mich für 5 Monate nicht gelohnt hätte. Ich konnte fast alles problemlos mit meiner Visa-Karte oder mit Grab bezahlen. Grab funktioniert ähnlich wie Paypal, nur dass man viel häufiger auch unterwegs mittels QR-Code damit bezahlen kann. Daher würde ich das auf jeden Fall

auch empfehlen. Auch kann man damit in Singapur und in vielen anderen Ländern Süd-Ost-Asiens günstig Taxis buchen und bezahlen. In Singapur ist es zwar etwas teurer, aber spät nachts fahren keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr, sodass es manchmal die einzige Möglichkeit ist, zurück ins Wohnheim zu kommen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	janne.siemer@yahoo.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja.
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja.
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja.